Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 48

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 48

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXXI. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. Februar 1926.

Wochenspruch: Wer will, was er kann,
Fängt nicht vergeblich an.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 19. Februar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Guhl & Co. Benzintank mit Abfüllsäule St. Peterstraße, Z. 1; 2. Maximilianverein, Hofunterkellerung Leonhardstraße 12, Z. 1; 3. Museumgesellschaft Zürich, Autoremisengebäude Rämistraße 14, Z. 1; 4. E. Wick, Hofunterkellerung Kuttelgasse 15, Z. 1; 5. Baugesellschaft Morgenthal, 6 Einfamilienhäuser (abgeändertes Projekt) Morgenthalstr. 2, 4, 8, 10, 14, 16, Z. 2; 6. J. Decapitani-Altorfer, Wohn- und Magazingebäude mit Autoremisen und offener Lagerschuppen Klopstockstraße 3, Z. 2; 7. G. Gartmann, Umbau und Einfriedung Claridenstraße 34, Z. 2; 8. J. Kiefer, An- und Aufbau und Lagerschuppen Bachstraße Nr. 15, Z. 2; 9. A. Weinmann, vier Einfamilienhäuser Leimbachstraße 112, 114, 118, 120, Z. 2; 10. F. Anliker, Umbau und Hühnerhausanbau Vers.-Nr. 627/Zweierstraße 80/84, Z. 3; 11. A. Ender, 8 Einfamilienhäuser Haldenstraße 30—44, Z. 3; 12. F. Bockhorn, Kleswerk- und Schuppenanlage Herdern-/projekt. Agnesstraße, Z. 4; 13. J. Herzer, Umbau Magnusstraße 8, Z. 4; 14. M. Vogt, Umbau Müllerstraße 77, Z. 4; 15. E. Merz, Umbau Heinrichstraße 258, Z. 5; 16. A. Plüß, Umbau und Autoremisenanbau Pfingstweidstraße 57, Z. 5; 17. J. Seßler-Bodmer, Dachwohnung Ottostraße Nr. 9, Z. 5; 18. Baugenossenschaft Oberstraß, Einfriedung Winterthurerstraße 89/91, Z. 6; 19. H. Maag, Autoremisen und Benzintank mit Abfüllsäulen Vogelsangstraße Nr. 3, Z. 6; 20. F. Nußbaumer, Einfamilienhaus, Autoremise und Einfriedung Nordstraße 366, Z. 6; 21. C. Rauser, Hofunterkellerung Stapferstraße 6, Z. 6; 22. H. Weil, Einfamilienhaus, Autoremise und Einfriedung Freudenbergstraße 115, Z. 6; 23. Dr. H. von Alberti, Einfriedung Klusweg 24, Z. 7; 24. Geschw. Dietrich, 2 Wohnhäuser Häldeliweg 30/32, Z. 7; 25. Genossenschaft Falkenburg, Autoremise Schanzengasse Nr. 14, Z. 7; 26. F. Kuhn-Häßig, Einfamilienhaus Doldertal 27, Z. 7.

Für den Ausbau des Schießplatzes Rehalp in Zürich, zwecks Verhütung der Prellschüsse bewilligte die Standschützen-Gesellschaft Neumünster einen Kredit von gegen 20,000 Fr. Nach einem Gutachten von Oberst Otter, Kommandant der Schießschulen in Wallenstadt genügt auch der der Stadt gehörende Feldstand nicht mehr allen Anforderungen mit Bezug auf die Sicherheit. Es wird sich nach der stadtzürcherischen Presse in erster Linie um die Erstellung von sogenannten „Tiefblenden" handeln.

Umbauten im Mädchenheim Heimgarten in Bülach (Zürich). Der Stadtrat von Zürich verlangt von der bürgerlichen Abteilung des Großen Stadtrates einen Kredit von 82,000 Fr. für Umbauten im Mädchenheim Heimgarten in Bülach und Erstellung eines Oekonomie-

gebäudes daselbst. Die Küche soll in den Keller verlegt und vergrößert, ein Bureau für die Vorsteherin, eine Schweineküche, Rauchkammer, mehr Kellerräume, ein Wäschetrocknungsraum, größere Waschküche, Glättezimmer usw. geschaffen werden. Eine Vermehrung der Bettenzahl ist nicht geplant, da eine größere Zöglingzahl den Erziehungserfolg schmälern würde. Die Kosten sollen aus dem für das Heim angelegten und bis Ende 1924 auf 83,624 Fr. angewachsenen Baufonds bestritten werden.

Förderung des Wohnungsbaues in Zollikon (Zürichsee). Die vom Gemeinderat der Gemeindeversammlung beantragte Förderung des Wohnungsbaues, wodurch im Laufe dieses Jahres 31 Einfamilienhäuser erstellt werden sollen, wurde ohne Gegenantrag angenommen. Längere Zeit wurde darüber diskutiert, ob für die von der Gemeinde zu übernehmenden zweiten Hypotheken ein Zins von 4% oder aber von 5¼% verlangt werden solle. Es siegte aber der gemeinderätliche Antrag auf 4%.

Wasserversorgung Horgen. Der Gemeinde-Ausschuß (Großer Gemeinderat) von Horgen stimmte dem Antrag des Gemeinderates auf Fassung der Quellen der vordern Egg zu. Für dieses Projekt, das zirka 50,000 Franken erfordern dürfte, liegt ein ausgearbeiteter Plan von Ingenieur A. Bodmer in Zürich vor, welcher 6 Fassungen mit einem Minimalquantum von 200 Minutenlitern vorsieht.

Wasserversorgung Wädenswil. Der Gemeinderat Wädenswil hat der Gas- und Wasserkommission für die Vornahme neuer Sondierbohrungen im Mühlenengebiet einen Kredit von 6000 Fr. bewilligt, um die Frage ausreichender Wasserbeschaffung für die Gemeinde abzuklären.

Der Neubau eines Sekundarschulhauses in Regensdorf (Zürich) ist von der Schulgemeindeversammlung beschlossen worden. Man rechnet mit einer Bausumme von 150,000 Fr.

Als künftiger Berner Großflugplatz ist von der Flugplatzkommission das Gelände im Belpmoos in Aussicht genommen worden. Falls nicht eine Reduktion der Bodenpreise zu erzielen ist, würde sich das Gesamtprojekt einschließlich der baulichen Einrichtungen und einer Radiostation auf rund 1,700,000 Franken stellen. Für den Betrieb würde eine besondere Genossenschaft oder Aktiengesellschaft gegründet werden.

Ueber das neue Absonderungshaus in Thun berichtet der „Bund": Dank der Opferwilligkeit der Gemeinden, die in ihren Versammlungen die Beiträge beschlossen hatten, konnte letztes Jahr mit dem Bau begonnen werden. Heute sieht der Bau seiner Vollendung entgegen. Am 4. Februar bezogen die ersten Kranken das stattliche Haus, das nur noch einiger Innenarbeiten bedarf. Die Längsseite schaut seewärts. Unmittelbar hinter dem rechten Flügel des Bezirksspitals wurde es erstellt und steht in angenehmer Harmonie mit dem Hauptgebäude. Das Innere des Absonderungshauses entspricht den modernsten Anforderungen. Die Zimmer besitzen durchweg Warm- und Kaltwassereinrichtungen. Terrassen, Veranden und Spielräume verleihen dem Bau einen heimeligen Anstrich. Das neue Absonderungshaus soll ferner 20 bis 25 Tuberkulosekranken vorübergehend Aufenthalt bieten, bis sie in ein Sanatorium aufgenommen werden können.

Förderung des Kleinwohnungsbaues in Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern behandelte den stadträtlichen Bericht und Antrag über die weitere Förderung des Kleinwohnungsbaues. Nach der Vorlage sollen an Baugenossenschaften und an ein privates Baugeschäft, die insgesamt 122 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen erstellen wollen, eine Bürgschaft von 1,239,000 Franken eingegangen, ein Darlehen von 341,600 Fr. und eine Barsubvention von 192,500 Fr. gewährt werden.

Nach längerer Diskussion stimmte der Rat der Vorlage zu und nahm dann mit 20 gegen 19 Stimmen einen von konservativer Seite gestellten Zusatzantrag an, daß die subventionierten Wohnungen in erster Linie nur den Interessenten zugute kommen sollen, die seit Januar 1925 in Luzern wohnen. Diese Maßnahme soll zwei Jahre dauern. Ein weiterer Antrag, die allgemeine Baugenossenschaft habe zuerst den endgültigen Finanzausweis zu leisten, bevor der Beschluß rechtskräftig werde, wurde mit 19 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Der Stadtrat stellte auf Mitte März die Anhandnahme einer Wohnungsenquete in Aussicht.

Gründung einer luzernischen Erziehungsanstalt. Der Verein für die Erziehungsanstalt St. Georg, Wilihof hat das in der Gemeinde Wilihof gelegene Knutwilerbad erworben, um dort eine katholische Erziehungsanstalt für schwererziehbare Jugendliche des schulentlassenen Alters zu errichten. Die neue Anstalt wird neben landwirtschaftlicher Ausbildung ein Hauptgewicht auf handwerkliche Schulung legen. Die Eröffnung der Anstalt ist auf nächsten Herbst in Aussicht genommen. Bis dorthin wird die Kuranstalt im Stahlbad wie bisher weiter geführt.

Ueber die Bautätigkeit im Kanton Glarus berichten die „Glarner Nachr.": Allem Anschein nach zeitig beginnt auch im Glarnerland wieder die Bautätigkeit, die zwar auch den Winter über nicht vollständig ausgesetzt hatte. Mehrere größere Bauten sind in letzter Zeit ausgeschrieben worden und gelangen in nächster Zeit zur Vergebung, so ein Fabrikbau im Unterland, der An- und Umbau des Hauptgebäudes der kantonalen Krankenanstalt und die ausgiebigen Erweiterungs- und Umbauten des Sanatoriums Braunwald. Nebenher gehen an End und Orten verschiedene Haus- und Stallneubauten und im Hauptort befaßt man sich mit der vorläufigen Planierung zweier Neubauquartiere, die, wenn auch noch nicht so plötzlich, jedoch in absehbarer Zeit auch erstehen dürften.

Tüchtig gearbeitet wurde über den Winter am Innenausbau der Spitalneubauten. Das erweiterte neue Kesselhaus ist schon längst im Betrieb, verschiedene Nebengebäude können auch bald ihrem Zweck übergeben werden und der Tuberkuloseneubau, den die provisorische Zentralheizung schon gut ausgetrocknet hat, geht auch allmählig seiner Vollendung entgegen.

Schulhausumbauten in St. Gallen. (Korr.) Das darniederliegende Baugewerbe der Stadt St. Gallen verlangt nach Arbeit. Da aber von privater Seite keine oder doch nur ungenügende beschafft werden kann, tritt die Frage der Arbeitsbeschaffung in verstärktem Maße an die Behörden heran. Man ist für jede Arbeit dankbar. In einer Vorlage an den Gemeinderat verlangt der Stadtrat einen Kredit von Fr. 25,000 für den Umbau des Dachstockes im Schulhaus an der Gerhalden bezw. Einrichtung weiterer Lehrzimmer in demselben, und für Umbauten im Schulhaus Rotmonten für die Einrichtung eines Kindergartens. — Angesichts des steten Rückganges der Bevölkerung, wird man von der Dringlichkeit der Einrichtung neuer Lehrzimmer nicht gerade sprechen können, dagegen können auch wieder andere Zeiten kommen und heute ist es notwendig für Arbeit zu sorgen.

Schulhausbauprojekt in Zuoz (Graubünden). Der „Freie Rätier" berichtet: „Zuoz trägt sich mit dem Gedanken, das Schulhaus umzubauen. An schönen Vorbildern wird es nicht fehlen, sie stehen in nächster Nähe. Möge ein Bau entstehen, der dieser rassigen Engadiner Gemeinde gut angepaßt ist."